

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Frau Vorsitzende Martina Stamm-Fibich
z.K. Mitglieder des Ausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Die Präsidentin

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
praesidium@drk.de

Durchwahl
030 85404-275
Fax
030 85404-475

Berlin, 06.03.2023

Sehr geehrte Frau Stamm-Fibich,
sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses,

am 12.05.2022 wurde die Petition #ichrettedeinleben für eine bundesweit verpflichtende Einführung von Unterricht in Wiederbelebung ab der 7. Klasse dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages überreicht. Mittlerweile unterstützen diese fast 85.000 Menschen. Laut Herrn Prof. Dr. Böttiger, dem Bundesarzt des Deutschen Roten Kreuzes und Mitinitiator dieser Petition, könnten bundesweit jährlich mindestens 10.000 Menschenleben zusätzlich gerettet werden, würde jede Bürgerin und jeder Bürger Wiederbelebung erlernen und beherrschen.

Mit diesem Schreiben möchten wir dem Thema noch einmal Nachdruck verleihen. Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt gemeinsam mit seinem eigenverantwortlichen Jugendverband, dem Deutschen Jugendrotkreuz, dieses Anliegen maßgeblich.

Seit vielen Jahren setzt das Deutsche Jugendrotkreuz sehr erfolgreich an einer Vielzahl von Schulen bundesweit Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen von Projekten um. Unsere Schulsanitätsdienste vermitteln deutschlandweit lebensrettendes Wissen und praktische Kenntnisse an Schulen. Aktuell sind rund 45.000 Schulsanitäterinnen und -sanitäter des Jugendrotkreuzes ab der 7. Klasse in etwa 3.200 Schulen im Einsatz. Im Bereich der Grundschulen sind es ca. 23.000 sogenannte Juniorhelferinnen und -helfer an etwa 1.000 Schulen.

Das Vermitteln von Erste-Hilfe-Themen in der Schule bietet die Möglichkeit für nachhaltiges Lernen, das bei Kindern und Jugendlichen in vielen Kompetenzbereichen zu positiven Effekten führt. Denn „Erste Hilfe“ geht über einfaches „Pflaster-Kleben“ hinaus und bedeutet präventiv handeln und in Notsituationen direkt helfen zu können sowie Zivilcourage zu fördern.

Als Best-Practice-Beispiel möchten wir auf das Projekt „Löwen retten Leben“ in Baden-Württemberg hinweisen, welches seit über acht Jahren sehr erfolgreich Reanimationsinhalte vermittelt. Die Ministerin für Kultus, Jugend

und Sport der Baden-Württembergischen Landesregierung, Theresa Schopper, ist hier Schirmherrin. Neben dem Deutschen Roten Kreuz wird die Initiative von einer breiten Kooperation getragen.

Das Deutsche Jugendrotkreuz ist ein verlässlicher Partner auf diesem Gebiet und bietet gern weiteren interessierten Schulen Partnerschaften an. Dabei möchten wir die Vermittlung der Reanimationsinhalte verstärkt auch bundesweit in unseren jeweiligen Landesverbänden platzieren. Für eine flächendeckende Durchführung von Reanimationsmaßnahmen in allen Bundesländern, wie in der Petition gefordert, braucht es bundesweit verbindliche Leitplanken und eine stabile Finanzierung.

Bereits 2014 hat der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz die Einführung von Modulen über das Thema Wiederbelebung mit zwei Unterrichtsstunden pro Jahr ab Jahrgangsstufe 7 befürwortet und eine flächendeckende Einführung empfohlen. Diese Empfehlung wurde jedoch bisher nicht flächendeckend umgesetzt. Die Erste-Hilfe-Ausbildung an Schulen muss nach Einschätzung des Deutschen Roten Kreuzes und des Deutschen Jugendrotkreuzes dringend verbessert und verpflichtend in die Lehrpläne aufgenommen werden.

Wir bitten daher um Ihre Unterstützung und setzen auf einen Beschluss aus dem Bundestag, der als Auftrag an die Bundesländer zu verstehen ist. In diesem Rahmen könnte eine Musterverordnung entstehen, die konkrete Richtlinien für einen verpflichtenden Unterricht in Wiederbelebung ab spätestens der 7. Klasse vorgibt. Unser Bemühen geht in die Richtung, auf Bundesebene entsprechende Anreize für die Bundesländer zu bieten. Dies könnte beispielweise durch mehr Lehrmittel sowie Finanzierungen für entsprechende Programme geschehen.

Sehr gerne erläutern wir Ihnen unser Anliegen in einem persönlichen Gespräch, um mögliche Lösungsansätze mit Ihnen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Hasselfeldt
Präsidentin
des Deutschen Roten Kreuz e.V.

Christian Reuter
Generalsekretär und Vorsitzender des
Vorstands des Deutschen Roten Kreuz e.V.

Marcel Bösel
Bundesleiter
des Deutschen Jugendrotkreuz